

Christian Bachl – Lebensretter mit Taschenlampe

Mit Lichtsignalen bringt der 47-jährige Ruhstorfer einen Zug zum Stehen und rettet damit den Insassen eines liegen gebliebenen Wagens das Leben.

Lebensretter

Es ist ein ganz gewöhnlicher Dienstagnachmittag. Der 47-jährige Bauingenieur Christian Bachl befindet sich auf dem Heimweg von der Arbeit und möchte seinen Wagen wie jeden Tag über einen unbeschränkten Bahnübergang lenken. Doch dieser ist blockiert – und das nicht etwa von einem heruntergefallenen Ast oder einer verirrten Kuh, sondern von einem liegen gebliebenen roten BMW. Dessen Hinterrad hat sich beim Wenden unglücklich im Gleis verfangen.

Christian Bachl begreift sofort, wie ernst die Situation ist. Es ist 17:15 Uhr, in nur wenigen Minuten wird ein Zug die Bahnstrecke passieren. Ohne zu zögern versucht er mit allen Kräften, den Wagen von den Gleisen zu schieben – jedoch ohne Erfolg. Was den 47-jährigen noch heute fassungslos macht: Die offenbar alkoholisierten Insassen des BMW, eine 43-jährige Frau und ihr 18-jähriger Sohn, weigern sich vehement, ihr Auto zu verlassen. Als Christian Bachl den Zug schließlich pfeifen hört, versucht er in seiner Verzweiflung, die Tettauweißerin aus dem Wagen zu zerren. Diese reißt sich jedoch sofort los, kurbelt das Fenster hoch und verriegelt die Türen.

Da der Familienvater weiß, dass der Bahnübergang direkt hinter einer Kurve liegt und der Lokführer den liegen gebliebenen Wagen viel zu spät erkennen wird, um noch rechtzeitig bremsen zu können, überlegt er nicht lange: Mit einer Taschenlampe bewaffnet rennt er dem herannahenden Zug entgegen und gibt dem Lokführer Lichtsignale. Dieser begreift sofort, dass etwas nicht stimmt und bringt den Zug zum Stehen. Sowohl die beiden Autoinsassen als auch die Bahnpassagiere bleiben auf diese Weise unverletzt. Nicht einmal ein Sachschaden ist entstanden.

Obwohl der Vorfall ohne das geistesgegenwärtige und beherrzte Eingreifen Christian Bachls leicht hätte tödlich enden können, sieht sich der heute 50-jährige „nicht unbedingt“ als Lebensretter oder gar als Held. Es sei ja nochmal alles gut gegangen, so der Familienvater ganz bescheiden.

Quelle: siehe www.ktf.uni-passau.de/local-heroes,
Stichwort: **Lebensretter**



Mit Lichtzeichen macht Christian Bachl den Lokführer auf den liegen gebliebenen BMW aufmerksam
(Foto: Jörg Schlegel).



Bei einem Wendeversuch verfängt sich das Hinterrad des roten BMW in den Gleisen.



Ein Projekt des Lehrstuhls für Religionspädagogik
und Didaktik des Religionsunterrichts



- 1) Bereite mit deinem Partner ein Interview mit Christian Bachl vor. Was ging ihm zuerst durch den Kopf, als er den Zug pfeifen hörte? Wie kam er auf die Idee des Lichtzeichens? Derartige Fragen können als Anregungen für das Interview dienen.
- 2) Viele Lebensretter wie Christian Bachl betrachten ihre Tat als eine Selbstverständlichkeit und stehen deswegen nur sehr ungern im Mittelpunkt des Interesses. Dennoch verleiht das Bayerische Staatsministerium jedes Jahr die Bayerische Rettungsmedaille. Es möchte damit ein wichtiges Zeichen setzen: „Helfen statt Wegsehen“ ist der richtige Weg! Auf welche Art und Weise würdest du einen Lebensretter ehren?